Das Konzept
Letzte Aktualisierung Sonntag, 05 Februar 2006
Didaktische KonzeptionDeutschGrundprinzip:
Individueller Lese-Schreib-Prozess mit jedem Kind – das heißt, alle Kinder steigen auf ihrem eigenen Niveau in die Arbeit
ein. Erster Schritt:
Ermittlung der Vorkenntnisse der Kinder:
- Die Bandbreite reicht von keinerlei Vorkenntnissen, auch nicht die Buchstaben des eigenen Namens, bis zu
Lesenkönnen;
die meisten Kinder können aber für die Buchstaben des eigenen Namens Graphem-Phonem zuordnen(Blockschrift)
– Einstieg auf entsprechendem Niveau Basismaterialien für den Lese- Schreiblehrgang (analytisch-
synthetisch) ZieleÜbungenBuchstabenerwerbSandpapierbuchstaben,
Anlauttabelle Übungen zur AnalyseKasten mit Gegenständen mit passendem Anlaut
Bewegliches Alphabet
Anlauttabelle Übungen zur Synthese Lesedosen:
lautgetreue Wörter mit steigender Schwierigkeit
(Länge, Konsonantenhäufung), die zu Gegenständen oder Bildkarten zugeordnet werden Phonogrammdosen:
Einführung von schwierigen Buchstabenverbindungen mit eigenem Phonem (z.B. pf) entdeckendes LesenLeserollen:
 Erlesen und Ausführen kleiner Aufträge,
durch Faszination Lesefähigkeit ausbauen:
 interessante, im Schwierigkeitsgrad steigende Angebote zum Erstlesen
Erste Materialien zur Analyse des Lesens:
Symbolarbeiten zur Funktion von Wortarten,
Satzzerlegung mit Handlungsbezug/Aufträgen freies Schreibena) Schreiben zu eigenen Bildern (von Wort bis Geschichte)
b) schriftliches Antworten auf schriftliches Fragen (schriftliche Kommunikation mit dem Lehrer, der Lehrerin)
c) Schreibanlässe aus Alltagsgesprächen/Situationen
d) Schreiben zu Bildfolgen (Sachtexte)
e) Sterntabelle: Aufbau erweiterter Sätze mit Hilfe der Sterntabelle
f) Texte zu Bildern entwickeln
g) Aufschreiben eigener Geschichten Mathematik Alle Mathematikmaterialien erlauben durch ihre klare Struktur, dem Kind
selbst mathematische Entdeckungen zu machen. Deshalb kommt dem Gespräch des Lehrers, der Lehrerin mit dem Kind,
bzw. der Kinder untereinander (Jahrgangsmischung!) über ihre Beobachtungen ein hoher Stellenwert zu. Es gilt das
gleiche Grundprinzip wie in Deutsch:Individueller Lernprozess; Ausgangsbasis: Vorkenntnisse des
Kindes ZieleÜbungenAufbau der Zahlvorstellung 1-10- blau-rote Stangen
- Spindeln und Spindelkästen
- Ziffern und Chips Sobald das Kind den Zahlbegriff 1-10 erworben hat, kann es in zwei verschiedene Richtungen parallel
weiterarbeiten:
 - die Rechenfertigkeit schulen
im überschaubaren Zahlenraum (bis 20, bzw. bis 100)
-Mit Hilfe der „Goldenen Perlen“ seiner Faszination für große Zahlen folgend Zugang zum Dezimalsystem gewinnen und in
das -Verständnis der Operationen eingeführt werden. Welcher der beiden Richtungen das Kind zunächst folgen wird, hängt
von seinem Interesse und seiner Vorliebe ab. Beide Stränge sind unverzichtbar; meistens arbeiten die Kinder
abwechselnd in beiden Handlungsfeldern.Verständnis der Operationen Subtraktion/AdditionErarbeitung/Vertiefung 1+1/1-
1Übung der Rechenfertigkeit- Schlangenspiel (bunte Perlenstäbchen, goldene Zehnerstäbchen, schwarz-weiße Perlentreppe
mit Kraft der „5“)
- Streifenbretter,
- Grundaufgaben Verständnis für die Operationen Multiplikation/Division(geometrische Darstellung)Aufbau der
EinmaleinsreihenÜbungen des kleinen 1x1/1:1- großer Perlenkasten
- kleines Multiplikationsbrett
- kleines Divisionsbrett
- Grundaufgaben
Verständnis für Aufbau des DezimalsystemsZahldarstellungen
Zahlennamen
Verbindung von Zahl und MengeEinführung/Vertiefung des Verständnisses der Operationen - goldenes Perlenmaterial -
Kartensatz 1-9999Zahlraumerweiterung/
-durchgliederung- Seguinsche Tafel I (10-20)
- Hunderter-Brett
- Quadratketten; Kubikketten
- Hierarchie der Zahlen: Zahldarstellung bis 1.000.000 Hinführung zur schrittweisen Abstraktion des Gelernten-
Markenspiel, Rechenrahmen, großes Multiplikationsbrett, große Division
Montessori-Grundschule Farnweg
http://www.montessorigrundschule.de
Powered by Joomla!
Erstellt: 8 September, 2010, 14:46

Rechnen mit GrößenKartei:
Längen entdecken
Maße und Gewichte
Geld
 Geometrie
Erfahrung zu Binom und Trinom auf vorbewusster, sinnenhafter Ebene binomischer und
trinomischer KubusGrunderfahrungen zu Dreieck und Quadrat,
anderen geometrischen Flächen
Symmetrie und Kongruenz, Äquivalenz und Ähnlichkeit blaue Dreiecke,
konstruktive Dreiecke, unterteilte QuadrateGrunderfahrungen zu geometrischen Körpern, Begriffe Körper, Fläche,
Netze blaue Körper
Montessori-Grundschule Farnweg
http://www.montessorigrundschule.de
Powered by Joomla!
Erstellt: 8 September, 2010, 14:46